

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONALIEN

Darmstadt. Hofrat Dr. Alexander Koch, der bekannte Herausgeber der «Deutschen Kunst und Dekoration», ist auf einstimmigen Antrag der Fakultät für Bauwesen durch Beschluss des Senats der *Technischen Hochschule Hannover* zum «Doktor Ingenieur ehrenhalber» ernannt worden.

*

Berlin. Professor Dr. Hans Poelzig, der bekannte Architekt und Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst bei der Berliner Akademie der Künste in Potsdam, erhielt einen Ruf als ordentlicher Professor an die technische Hochschule in Berlin.

*

GRAPHISCHE NEUERSCHEINUNGEN

In ihrer Generalversammlung vom 19. Dezember 1923 in Bern beschloss die *Schweizerische Graphische Gesellschaft*, ihren Mitgliedern als Jahresgabe 1924 einen farbigen Holzschnitt von *Alice Bailly*, eine Radierung von *Karl Hügin* und eine Lithographie von *Walter Gimmi* zu überreichen. Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der Ortsgruppe Zürich übernommen und teilweise neu bestellt. Präsident ist nunmehr Herr Kurt Sponagel, Vizepräsident und Kassier Herr Oskar Reinhart (Winterthur), Aktuar Herr Dr. Wartmann.

*

Der schwedische Radierer *Rudolf Gowenius* wird durch den Verlag *Louis Koch in Halberstadt* in einer von *Hellmuth Duce* besorgten Ausgabe von 6 Radierungen dem deutschen Publikum bekannt gemacht.

*

NEUE BÜCHER

Fritz Hirsch, Der Weg zur Kunst unter besonderer Berücksichtigung des Studiums der Baukunst. Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg 1922. 74 S.

Als Beitrag zu der Frage einer Reform des Architekturstudiums veröffentlicht der Karlsruher Professor Fritz Hirsch einen Ueberblick über die Entwicklung des Architekturstudiums in Karlsruhe, das vor etwa hundert Jahren mit der Tätigkeit des bedeutenden, auch in der Baugeschichte Zürichs rühmlich genannten Architekten Weinbrenner einsetzte. Hirsch will nicht die Geschichte eines lokalen Institutes skizzieren,



Die
**ZENTRAL-
KACHELOFEN-
ANLAGE**
ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus
Verlangen Sie Katalog B
Ueber 100 erstklassige Referenzen
Fritz Lang & Co., Zürich
Staffelstrasse 5 / Telephon S. 2685

Die
vollautomatische
Haus-Telefon-Anlage
AUTOPHON
Das Telefon der Zukunft
ist zum Anschluß an das
Eidgenössische Fernsprechnetz
zugelassen
Aufklärung und Beratung erteilt
Privat-Telefon-Ges. A.G.
Mühlebachstr. 8 **Zürich** Telefon: Hott 7430.

BERCHTOLD & CO. THALWIL

Gegr. 1871

Tel. No. 6

*Zentralheizungen
aller modernen Systeme*

sondern zeigen, wie die wesentlichen Punkte des akademischen Architektenstudiums an einer der grossen deutschen polytechnischen Schulen im Laufe eines Jahrhunderts verwirklicht wurden. So zeigt er an Hand der gründlich durchgearbeiteten Akten und zeitgenössischen Schriften, wie die Studienreisen aufkamen und beurteilt wurden, wie die Forderung humanistischer Bildung, insbesondere des Lateinlernens, durchdrang, wie die höhere Mathematik als Lehrfach notwendig wurde, und was Vorlesungen über Aesthetik eine Zeitlang bedeuteten. Auch die Stellung der Gewerbe- und Baugewerbeschule wird besprochen. Hirsch versucht auch den Gegensatz zwischen Privatarchitekten und Staatsarchitekten und deren Vorbildung, der sich z. B. in der Polemik gegen das deutsche Postbauwesen äusserte, zu überbrücken, besonders durch Darstellung der Entwicklung des Prüfungswesens. Was den innern Charakter des Architekturstudiums betrifft, so bespricht Hirsch vor allem das Kopieren, das Entwerfen, das Aufnehmen älterer Bauwerke. Das maßstäbliche Aufnehmen alter Baudenkmale ist als wichtigstes Erziehungsmittel in den Vordergrund des Architekturstudiums zu rücken; dies ist eine der Hauptthesen, während das freie Entwerfen sich allmählich aus rezeptiver Tätigkeit herausentwickeln soll. Gestützt auf die historischen Darlegungen, lehnt Hirsch eine äussere Reform des Studiums ab und dringt mehr auf Intensivierung des Studiums und Hebung des geistigen Niveaus.

E. Br.

*

RUNDSCHAU

Das Schweizerische Bau-Adressbuch (Adressbuch für die gesamte schweizerische Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik) ist in XII. Ausgabe, bereinigt auf Mitte Oktober 1923, erschienen. Es enthält die bekannten wertvollen Aufschlüsse über die Verbände, unter deren Mitwirkung es erscheint (S. I. A. und Baumeister-Verband), über die schweizerischen technischen Lehranstalten, über die eidgenössischen und kantonalen Behörden, sodann ein eingehendes Branchenregister, das für alle Interessenten der Bau- und Maschinenbranche von besonderem Werte ist, etc. Der Verlag, Rudolf Mosse in Zürich, hat den statischen Band mit grosser Sorgfalt hergestellt.

*

Preisausschreiben für wissenschaftliche und technische Zeichnungen. Zur Hebung des bildlichen Ausdrucks bei der Illustration wissenschaftlicher und technischer Aufsätze hat die «Umschau» (illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, Frankfurt am Main) unter vorgenanntem

ZIEGEL A.G. ZÜRICH

TELEPHON SELNAU 66.98

E M P F I E H L T

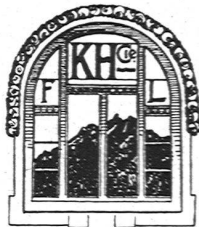
HOURDIS
IN DIVERSEN LÄNGEN

ROTE
BODENPLÄTTLI
BILLIGSTER BELAG

HOHLSTEINE
4 UND 6-LOCH
IN DIV. GRÖSSEN

BEDACHUNGS-
MATERIALIEN

ALLER ART
NATURROT UND
ALTFARBIG



A. KAMER=HERBER LUZERN

*Fensterfabrik und mechanische
Schreinerei*

Spezialität: Schiebefenster = Fabrikation

Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

Atelier für Glasmalereien

Bleiverglasungen
Glasätzereien

*

Louis Halter · Bern

Klosterlistutz 10 · Bärengraben

Telephon: Bollwerk 63.62

